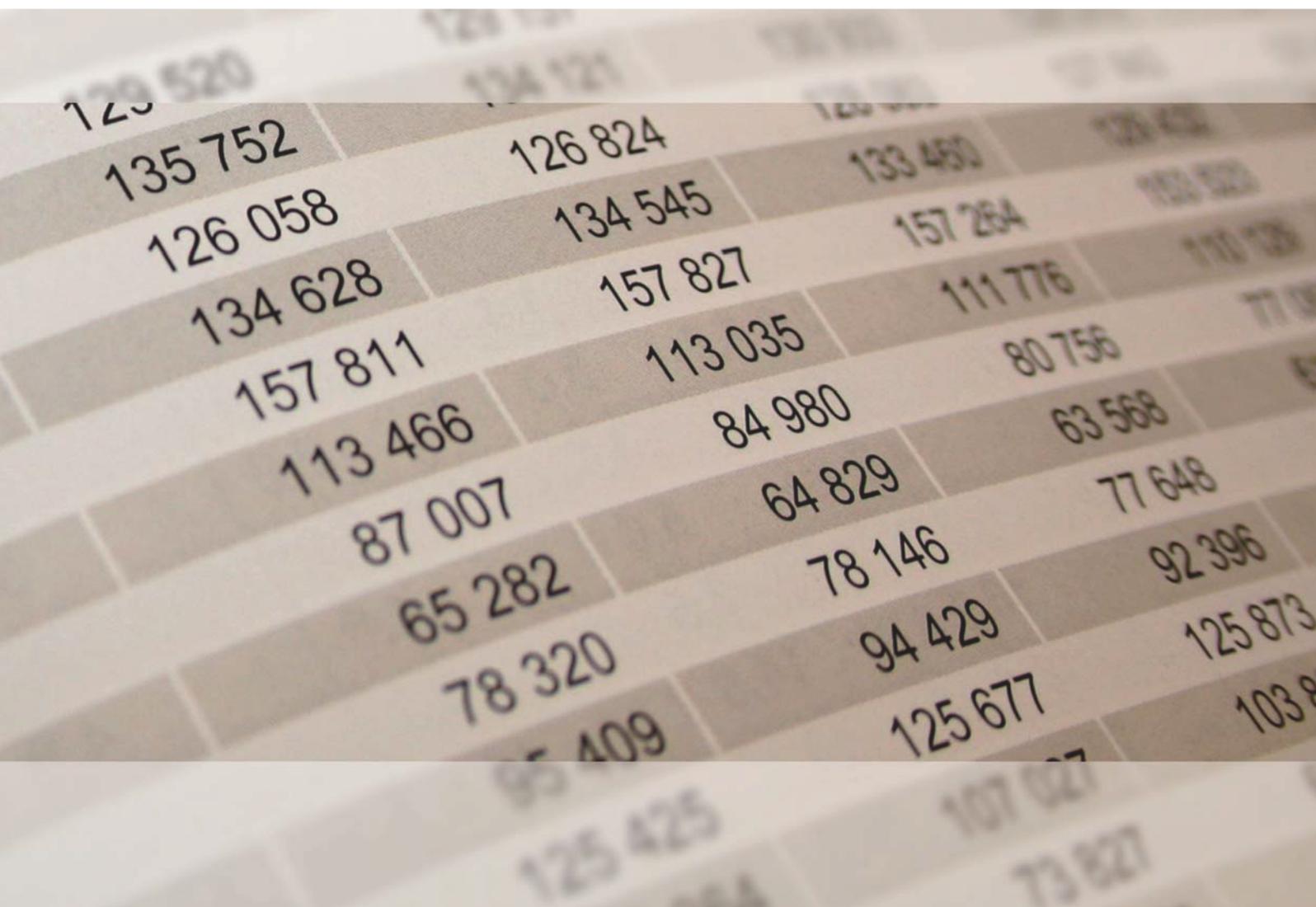




STATISTISCHES LANDESAMT

2014

STATISTISCHE BERICHTE



**Wachstumstand der Reben
im August 2014**

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
 Tabellen	
T 1 Entwicklung der Trauben 2014 nach Anbaugebieten	2
T 2 Erntevorschätzung August 2014 nach Anbaugebieten	3
 Grafiken	
G 1 Weinmosternte in Rheinland-Pfalz 2001 bis 2014.....	3

Zeichenerklärung und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	D	Durchschnitt
-	nichts vorhanden	p	vorläufig
.	Zahl unbekannt oder geheim	r	revidiert
X	Nachweis nicht sinnvoll	s	geschätzt
...	Zahl fällt später an	/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher		

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage für die Ernteberichterstattung bildet das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist. Danach umfasst die Ernteberichterstattung beim Wein Schätzungen über den Mostertrag, Angaben über das Mostgewicht sowie über die Güte des Mostes.

In Rheinland-Pfalz sind insgesamt rund 300 ehrenamtliche Weinberichtersterterinnen und -berichterstatter tätig. Sie nehmen von Juli bis November neben den Ertragschätzungen

und Qualitätsbeurteilungen je nach Vegetationsstand u.a. Bewertungen des Austriebs, des Blüteverlaufs, sowie des Geschein- und Traubenansatzes vor. Auf der Basis der jährlich fortgeschriebenen Ertragsreblächen werden Mosterträge und Erntemengen für Anbaugebiete und Bereiche sowie nach Rebsorten berechnet.

Neben der Schätzung der Ernteberichterstattung wird im März des folgenden Jahres ein endgültiges Ergebnis der Weinmosternte aus der Traubenerntemeldung aufbereitet. Dies erfolgt seit dem Erntejahr 1994 im Wege einer sekundärstatistischen Auswertung aus der Weinbaukartei.

T 1 Entwicklung der Trauben 2014 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet Land	Entwicklung der Trauben		
	schwach	mittel	gut
	%		
Ahr	-	40	60
Mittelrhein	-	-	100
Mosel	-	21	79
Nahe	-	8	92
Rheinhessen	-	28	72
Pfalz	2	26	71
Rheinland-Pfalz	1	23	76
dagegen Vorjahr	2	34	64

T 2 Erntevorschätzung August 2014 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet Land	Ertrags- rebfläche ¹ ha	Hektarertrag			Erntemenge		
		D 2004/2013	2013	Vorschätzung 2014	D 2004/2013	2013	Vorschätzung 2014
		hl			1000 hl		

Weinmost insgesamt

Ahr	550	74,1	63,4	96,4	39,8	34,8	53,0
Mittelrhein	434	65,5	52,5	83,4	28,3	22,8	36,2
Mosel	8 427	94,8	73,4	110,7	821,8	618,2	932,6
Nahe	4 073	82,7	79,6	92,0	334,9	324,1	374,8
Rheinhausen	25 701	100,6	98,5	102,0	2 572,7	2 530,4	2 622,6
Pfalz	22 725	98,2	96,6	100,0	2 238,5	2 194,7	2 271,7
Rheinland-Pfalz	61 909	97,3	92,5	101,6	6 036,0	5 725,0	6 290,8

Weißmost

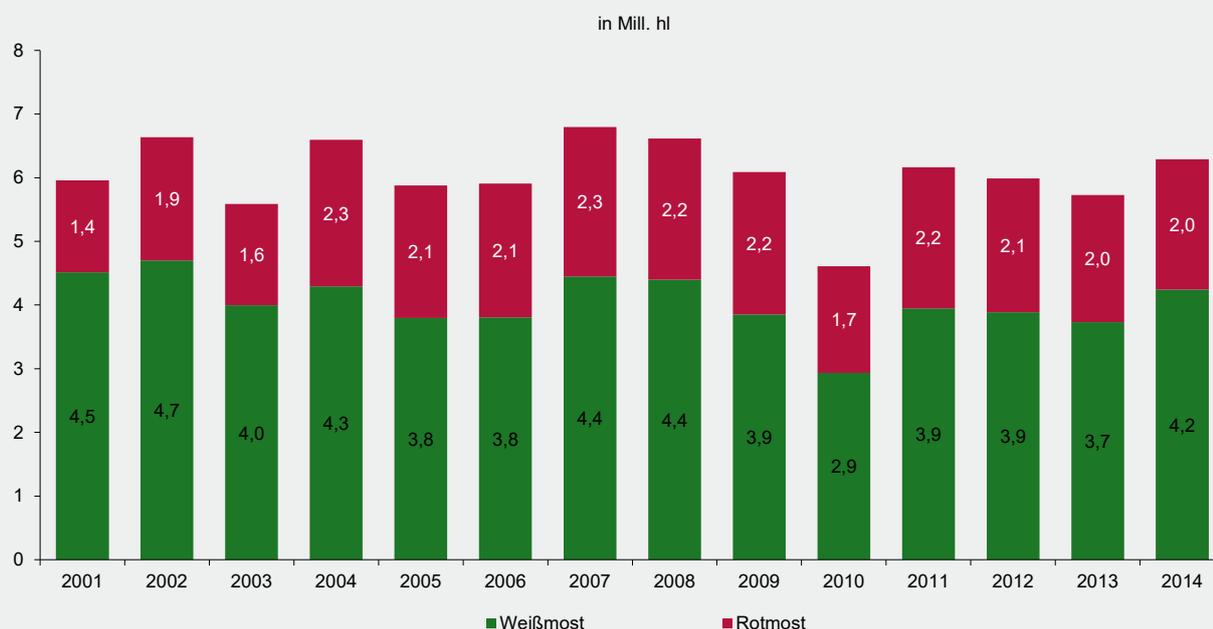
Ahr	85	72,1	63,1	96,8	5,2	5,4	8,2
Mittelrhein	369	64,4	50,2	83,1	23,7	18,5	30,7
Mosel	7 615	95,0	72,3	110,8	746,4	550,6	843,7
Nahe	3 030	78,5	75,2	89,2	236,9	228,0	270,4
Rheinhausen	17 528	95,2	95,0	99,9	1 659,7	1 665,1	1 751,7
Pfalz	13 990	89,7	90,3	95,7	1 238,2	1 263,7	1 339,5
Rheinland-Pfalz	42 617	91,9	87,6	99,6	3 910,1	3 731,3	4 244,2

Rotmost

Ahr	465	74,4	63,4	96,3	34,6	29,5	44,8
Mittelrhein	65	71,7	65,7	85,3	4,6	4,3	5,5
Mosel	812	93,2	83,2	109,4	75,4	67,6	88,8
Nahe	1 042	95,2	92,2	100,2	98,0	96,1	104,4
Rheinhausen	8 174	112,2	105,9	106,5	913,0	865,2	870,9
Pfalz	8 734	111,2	106,6	106,7	1 000,3	931,1	932,2
Rheinland-Pfalz	19 292	109,0	103,3	106,1	2 125,9	1 993,6	2 046,6

¹ Stand: 31.07. des Vorjahres.

G 1 Weinmosternte in Rheinland-Pfalz 2002 bis 2014¹



Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2014

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.